

[Mobile ebook] Hexennneken: Der letzte Hexenprozess im Ruhrgebiet (Die Vestsaga)

Hexennneken: Der letzte Hexenprozess im Ruhrgebiet (Die Vestsaga)

Von Thomas Becks

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #500945 in eBooksVerffentlicht am: 2017-06-07Erscheinungsdatum: 2017-06-07File Name: B00794U2QM | File size: 62.Mb

Von Thomas Becks : Hexennneken: Der letzte Hexenprozess im Ruhrgebiet (Die Vestsaga) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hexennneken: Der letzte Hexenprozess im Ruhrgebiet (Die Vestsaga):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Vergangenheit zu neuem Leben erweckt
 Von Karsten
 Das Buch ist gerade für mich als gebürtigen Ruhrpotter ein Muss. Nichtsdestotrotz, die Geschichte steht für eine von Vielen, die sich an verschiedensten Orten ereignet haben und die leider allzu gerne im Mantel des Schweigens gehüllt bleiben. Diesen Mantel hat der Autor in diesem vorliegenden Fall abgelegt, sei es aus Heimatliebe oder Gerechtigkeitsinn gegenüber dem Opfer, dem er in seinen Recherchen sicherlich näher gekommen ist. Auch wenn die Geschichte zur Unterhaltung des Lesers von Thomas Becks ausgeschmückt wurde, so bleiben die erbarmungslosen Fakten bestehen. Anna Spiekermann wurde nach einem ungewöhnlich langen und qualvollen Gerichtsverfahren als Hexe hingerichtet, zu einer Zeit, als der Aberglaube längst durch Vernunft zum Rückzug gezwungen sein sollte. Der Autor schafft es, den Leser im Bann der zu diesem grausamen Ende führenden Intrigen zu halten. Intrigen, die ausschließlich auf den eigenartigen Absichten einiger Weniger zurückzuführen waren. Thomas Becks rehabilitiert den Ruf EINER als Hexe beschuldigten Frau. Sein Werk kann jedoch darüber hinaus stellvertretend für all die unschuldig hingerichteten Frauen der Vergangenheit angesehen werden. Ein jedes Opfer dieser Hexenprozesse hat (s)eine Geschichte. Bleibt zu hoffen, dass sich weitere Autoren wie Thomas Becks finden, die Zeit und Mittel aufbringen, um diese Geschichten dem Schweigen zu entreißen. "Hexenneken: Der letzte Hexenprozess im Ruhrgebiet" ist mehr als pure Unterhaltung. Es ist ein Stück Vergangenheit, das die Konsequenzen vom egoistischen Umgang mit seinem Nächsten aufzeigt.
 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Hexenneken lebt
 Von Nordlicht
 In Anbetracht des persönlichen Engagements zur Rehabilitierung ihrer Person ist es nicht verwunderlich, dass Thomas Becks der Protagonistin seines biografischen Romans, Anna Spiekermann, eine Widmung vorangestellt hat. Das letzte Opfer der Inquisition im Ruhrgebiet wurde 1706 auf dem Scheiterhaufen hingerichtet und solchermaßen, nach damaliger Auffassung, für alle Zeiten zum Schweigen gebracht. Doch jedes Los hinterlässt Spuren, jedes Dasein sendet spezifische Energien durch den Äther, die zu empfangen intuitiven Menschen zu eigen ist. Es sind Eingebungen, die gleich den Botschaften in einer Flaschenpost eine Reise auf dem Ozean der Zeit zurückgelegt haben. Dementsprechend bietet Thomas Becks Roman Einblicke in eine längst vergangene Epoche wie durch transparentes Glas, welches aufgrund seiner individuellen Erzählweise dennoch schillernd getönt ist. Unverkennbar ging seinem literarischen Projekt eine intensive Recherche voraus. Wer aber Nachforschungen und Beobachtungen vornimmt und, daraus Erkenntnisse ableitend, zu einer (Lebens-)Geschichte formt, erfährt nicht allein auf emotionaler Ebene eine Verbindung zum Bezugsobjekt, sondern auch auf metaphysischer. Rückwirkend. Anna Spiekermann, die einst als "Hexenneken" verschrien war, hat Jahrhunderte nach ihrem gewaltsamen Tod jene Stimme zurückgehalten, die Ignoranz, Zwietracht, Aberglaube einst jahrelang verstummen ließen. Zu Anfang des dritten Jahrtausends gibt der Autor einer Frau die Sprache zurück, deren Leben und Leiden zweifelsohne auch in unserer Gegenwart ihresgleichen kennt. "Diese Zeiten" sind - entgegen der Meinung des oberflächlichen Gesellen - keineswegs vorbei, allemal nicht außerhalb unserer geografisch betrachteten winzigen Oase. Eine Art Hexenkult hat nach wie vor in vielen Ländern, sowohl nah als auch fern, Bestand, und angesichts der Folgen notorischer Diskriminierung, Unterdrückung, Ausbeutung, Bestrafung der Frau bedarf es keiner dicken Brille um den herrschenden Wahnsinn aufzudecken. Weltweit werden Schätzungen zufolge 7 von 10 Frauen im Laufe ihres Lebens körperlich bzw. sexuell misshandelt ... Das Resultat des Einvernehmens - so möchte ich es nennen - zwischen Thomas Becks und Anna Spiekermann, die Botschaft des Buches "Hexenneken", ist heutzutage genauso aktuell wie vor Jahrhunderten. Der Autor liefert den Beweis, dass eine Verständigung zugunsten der Humanität und der Nächstenliebe, frei von Frömmelei, auch über große Distanzen, selbst über "Ewigkeiten" hinaus, möglich und sogar von Nutzen ist. Er hat Annas Geschichte einfühlsam, imaginativ und vor allem zutiefst menschlich mit Leben gefüllt, hat tief in sich hineingehört und Worte geformt, die im Jahre 1706 von einer Hoffnung davongetragen wurden.
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine starke Geschichte über eine starke Frau
 Von Cornelia A
 Der Autor schreibt in seinem Kommentar: "Die ganze Wahrheit wird man nie erfahren." Sein Buch über Anna Spiekermann hat mich sehr bewegt. Am Ende fragte ich mich, was waren die Fakten, was war die Fiktion des Autors. Der Autor hat ein äußerst glaubhaftes Gesamtbild der Anna Spiekermann erschaffen. Er hat mich als Leserin mitgenommen in eine Zeit, in der vor allem ein Frauenleben für viele nicht viel bzw. nichts wert war. Er skizzierte lebhaft das Leben vom "Hexenneken" nach. An vielen Stellen habe ich immer wieder gehofft, dass die Geschichte ein anderes, als das unweigerlich bevorstehende tödliche Ende nehmen würde, gerne hätte ich einiges Leid, das Anna ertragen musste von ihr genommen. In seinem Nachwort schreibt Thomas Becks, dass er Anna Spiekermann mit seinem Buch und seinem Bildnis ein Denkmal setzen wollte, das ist ihm wirklich eindrucksvoll gelungen.

Kurzbeschreibung
 Das Leben der Anna Spiekermann 1671 bis 1706
 Annas Gromutter wurde als Hexe verbrannt. Da Anna selber unehelich ist, holt ihre eigene Familie sie für die Ausgeburt des Teufels und wird als Hexe beschimpft. Pater Damasus aus Essen beschützt das Kind vor Bergriffen. Diesen Part übernimmt später Dirich Brockmann, ein Soldat des Kurfürsten von Köln, der Anna heiratet und zu sich auf den Brockmannshof holt. Die beiden bekommen eine Tochter. Die kleine Familie durchlebt eine glückliche und friedliche Zeit. Doch dann muss Dirich an die Front. Da Anna nun

ohne Schutz ist, nutzt ihr Schwager die Gelegenheit und unterstellt ihr "Hexerei". Fr sie beginnt damit ein Spierutenlauf, denn zu dieser Zeit ist jeder gerne bereit, daran zu glauben. Sie flieht mit ihrer Tochter in die Freiheit Westerholt. Statt des erhofften Friedens, erlebt Anna dort die Hlle auf Erden. Kurzbeschreibung Das Leben der Anna Spiekermann 1671 bis 1706 Annas Gromutter wurde als Hexe verbrannt. Da Anna selber unehelich ist, hlt ihre eigene Familie sie fr die Ausgeburts des Teufels und wird als Hexe beschimpft. Pater Damasus aus Essen beschttzt das Kind vor bergriffen. Diesen Part bernimmt spter Dirich Brockmann, ein Soldat des Kurfrsten von Kln, der Anna heiratet und zu sich auf den Brockmannshof holt. Die beiden bekommen eine Tochter. Die kleine Familie durchlebt eine glckliche und friedliche Zeit. Doch dann muss Dirich an die Front. Da Anna nun ohne Schutz ist, nutzt ihr Schwager die Gelegenheit und unterstellt ihr "Hexerei". Fr sie beginnt damit ein Spierutenlauf, denn zu dieser Zeit ist jeder gerne bereit, daran zu glauben. Sie flieht mit ihrer Tochter in die Freiheit Westerholt. Statt des erhofften Friedens, erlebt Anna dort die Hlle auf Erden. Autorenkommentar Anna Spiekermann war das letzte Opfer im Vest Recklinghausen und gleichzeitig im Ruhrgebiet. Sie wurde 1706, ausgerechnet zur Zeit der beginnenden Aufklrung, in Westerholt hingerichtet. Ich bin durch Zufall auf die Geschichte der Anna Spiekermann gestoen. Ein Bericht aus den 80er Jahren, den ich im Vestischen Archiv entdeckte, in dem Anna Spiekermann als Dummchen dargestellt wurde, das sich selber um Kopf und Kragen redete und ein Theaterstck aus den 1920er Jahren, in dem Anna nichts weiter als ein frivoles Mdchen war, inspirierte mich zu dem Roman. Die ganze Wahrheit wird man nie erfahren. Doch wenn man sich die Akten genauer ansieht und gleichzeitig den Hexenhammer liest, erscheint Anna in ein anderes Licht. Das Bild, einer verruchten Frau, verschwindet. Anna Spiekermann war vermutlich eine ganz normale Frau, die Opfer ihrer aberglubischen Mitmenschen und schlielich zum Spielball des 100 jhrigen Streites zwischen dem Grafen und seinen Freiheitsleuten wurde. Meine Geschichte beruht zur Hlfte auf Fakten. Der andere Teil ist Fiktion, der sich nach meiner Recherche als, fr mich, logische Folge ergibt. Fr Hexennneken habe ich fast zwei Jahre lang recherchiert.